

Zwölf-Stunden-Benefizschwimmen



Von der eigenen Leistung selbst überrascht zeigte sich Maren Hüchtker, die am Ende 5,1 Kilometer „auf dem Tacho“ hatte.



Über die gute Resonanz beim „Benefizschwimmen“ freuten sich (v. l.) Richard Rauer und Ludger Altena (beide WSU), Tobias und Gaby Nüßing (beide DRK-Wasserwacht Freckenforst), Roland Gierhake (Förderverein Bürgerbad Warendorf) und Schwimmmeister Tristan Lerchner. Bilder (2): Rath

# Für den guten Zweck im Freibad Kilometer kacheln

Warendorf (jara). Die grauen Regenwolken am Himmel und die nicht besonders sommerlichen Temperaturen konnten die Stimmung im Freibad am Samstag nicht trüben: Beim Benefizschwimmen nutzten sowohl Schwimmsportler als auch Freizeitschwimmer die Chance, sich im kühlen Nass aktiv für den guten Zweck einzusetzen.

Organisiert von den Stadtwerken Warendorf in Kooperation mit den Schwimmvereinen DRK

Wasserwacht, der DLRG Warendorf, der Warendorfer Sportunion und dem Förderverein Bürgerbad Warendorf, feierte die Zwölf-Stunden-Aktion am Wochenende Premiere.

Von 8 bis 20 Uhr sponserte die Sparkasse Münsterland Ost pro geschwommenem Kilometer sechs Euro, bis zur maximalen Fördersumme von 6000 Euro. Das Geld geht an die Fördervereine der Heinrich-Tellen-Schule und des Bürgerbads Warendorf und soll dort eingesetzt werden, um

Schwimmunterricht zu unterstützen.

Trotz der Lufttemperatur von gerade einmal 16 Grad packte allein bis zum Mittag 67 Schwimmer aller Altersklassen die Motivation und zog sie ins vergleichsweise warme Wasser.

Vor allem Mitglieder der initiierten Vereine, aber auch andere Badegäste schwammen, ausgestattet mit weißer Badekappe und Startnummer, gemeinsam die 50-Meter-Bahnen auf und ab – mit erstaunlicher Ausdauer.



# Ausdauerstärkster Schwimmer schafft 25 000 Meter

**Warendorf** (jara). „Jeder hier hat sich im Vorfeld vorgenommen, mindestens 1000 Meter zu schwimmen“, berichtete Richard Rauer, Polizeihauptkommissar der Kreispolizeibehörde Warendorf und Vorstandsmitglied der WSU-Schwimmabteilung. Auch Kollegin Maren Hüchker hatte sich ihr persönliches Ziel gesetzt: Zwei Kilometer wollte die Hobbychwimmerin für den guten Zweck erreichen. Schließlich

überraschte sie ihre Leistung von 5100 Metern selbst ein wenig. Dafür erhielt sie das verdiente Lob von den Organisatoren und Helfern sowie eine Urkunde. Zum Staunen brachten vor allem einige herausragende Schwimmer die große Gruppe. Mit der Startnummer eins war Patrick Affhüppe von der DLRG pünktlich zum Start um 8 Uhr ins Wasser gestiegen und bis zum Mittag ganz ohne große Pausen durchgeschwom-

men. Mit statflichen 14,3 Kilometern lag er um 12:30 Uhr weit vorne. Getoppt wurde diese Leistung nur noch von Kai Rieth, Leiter der Wasserballmannschaft der WSU, mit der Startnummer sechs. Sein anfangs gesetztes Ziel von zwölf Kilometern hatte er mit 14,6 Kilometern bis zum Mittag schon übertraffen, doch das bedeutete für ihn längst noch nicht das Ende seines Einsatzes. Konzentriert kraulte er nach einer

kurzen Verschnaufpause weiter. Christina Nüßing schwamm über den Vormittag hinweg zwölf Kilometer. Von Rheine bis nach Warendorf angereist, um für den guten Zweck aktiv zu werden, war die ehemalige Fußballnationalspielerin und Weltmeisterin Kerstin Stegemann. „Sie schwimmt Kopf an Kopf mit Kai Rieth“, kommentierte Rauer begeistert. Sowohl den Helfern als auch den Schwimmern war vor

allem der Spaß an der Aktion deutlich anzumerken. Gegenseitig motivierten sie sich, noch ein paar Bahnen mehr zu schwimmen und stärkten sich in kurzen Pausen mit belegten Brötchen und Naschereien.

Das Gesamtergebnis wollen die Veranstalter erst heute bekanntgeben. Durchgesickert war gestern, dass 147 Teilnehmer dabei waren, ein Mann 25, eine Frau 20 Kilometer absolviert hatte.

## Benefizschwimmen



**Am Zwölf-Stunden-Schwimmen** für den guten Zweck haben sich am Samstag 147 Aktive im Freibad Warendorf beteiligt. Bis zu 25 Kilometer betrug die zurückgelegten Distanzen, wobei die Sparkasse für jeden Kilometer sechs Euro springen lässt. Zu den stärksten Aktiven beim Benefizschwimmen zählten (v. l.) Lorena Kraß, Christina Nüßing, Kai Rieth, die ehemalige Fußball-Weltmeisterin Kerstin Stegemann, Steffen Ostrowitzki und Patrick Affhüppe. **Warendorf/Bild:** Rath